

Matheus Müller, Eltville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Pfr. das Jahr... mit Mk. 9.-, Vierteljahr... mit Mk. 3.-, einen Monat... mit 1.80

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt: Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg.

Anzeigen-Annahme: bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 336.

Freitag, 1. Dezember 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:

Frau Maj. Albers (Göttingen), Obstlt. Basini mit Gattin, Obltn. Bauer (Recklinghausen), Ltn. Braun (Karlsruhe), Offiz. Buschmann (Brandenburg), Gen.-Maj. von Carnap mit Gattin (Tauberbischofsheim), Ltn. von Chelius, Frau Hptm. Dachs (Metz), Frau Maj. Dern (Würzburg), Ltn. Graf Dohna mit Gattin (Schwedt), Obstlt. Fiedeler (Hildesheim), Maj. Finck (Forbach), Obltn. Grimm (Bonn), Rittm. Günther mit Gattin (Darmstadt), Hptm. Harthe mit Gattin (Kassel), Ltn. Hartmann, Stabsarzt Dr. Henk mit Gattin (Königsberg), Ltn. Hoepfler (Darmstadt), Frau General von Hofacker (Stuttgart), Ltn. von Hofacker, Ltn. Hofmann (Rückhausen), Ltn. Hottendorf, Frau Hptm. Jesch, Ltn. Kaiser, Rittm. Kronberger, Obltn. Lamberts (Bosson), Ltn. von Lilien, Frau Obstlt. Maschke (Spandau), Ltn. Meisen, Hptm. Meuschel mit Gattin, Hptm. Mühring, Ltn. Müller (Langendreer), Rittm. Reisner mit Familie (Pless), Ltn. Ruhstrat (Konstanz), Fr. Ltn. von Schmidt (Stolpmünde), Ltn. Schönfeldt, Frau General Senfft von Pilsach (Dresden), Obstlt. Smalian, Kapitänlt. Stabenow, Offiz. Vincke, Ltn. Vockradt mit Gattin (Thorn), Hptm. Walther mit Gattin (Düsseldorf), Ltn. Werner mit Gattin, Ltn. Wolferts, Hptm. Wünsche (Niederlösnitz), Ltn. Brandes, Frau Hptm. von Dirup (Köln), Obltn. Döhle mit Gattin (Steglitz), Ltn. Flahr, Frau Major Funck (Oldenburg), Ltn. Freiherr von Hadeck, Hptm. Hanneren, Ltn. Hartmann (München), Frau Ltn. Hartmann (Suhl), Ltn. Hohmann (Mülhausen), Frau Obltn. Kühl (Karlsruhe), Hptm. Kurz, Ltn. Liebmann (München), Hptm. Lübcke, Ltn. Mirisch (Dresden), Ltn. Piu mit Gattin (Langenlonsheim), Major v. Püskow mit Familie (Potsdam), Rittm. von Sheliha, (Deutsch-Wülitz), Gen.-Maj. Freiherr von Seld mit Gattin, Hptm. von Westhoven (Siemensstadt-Berlin), Ltn. Zimmermann.

Zur Kur ist hier eingetroffen u. a.: Kgl. Kammerherr von Puttkamer in der Villa Hertha.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Hoftheater. Spielplanänderung: Eingetretener Hindernisse halber gelangt am Montag, den 4. Dezember an Stelle von „Wann wir altern“ und „Basem der Grobschmied“ Gustav Freytags Schauspiel „Graf Waldemar“ im Abonnement B zur Aufführung.

Residenztheater. Am Samstag und Sonntag abend setzt Carl William Büller sein diesmaliges Gastspiel fort in der hier noch nicht zur Darstellung gebrachten Rolle des „Dr. Wespe“ in dem gleichnamigen Lustspiel, das wohl eines der lebenswürdigsten Werke der Benedixschen Muse ist.

Vergnügungspalast. Programm vom 1.-15. Dezember 1916: Gastspiel Fregolia, Deutschlands beste Verwandlungskünstlerin in ihrem verblüffenden Blitzakt, aufsehenerregende Attraktion; Trude Elwira, Evo-

lutionen am Trapez; De Marso, Kunstmodeller; Wilson und Emmy, Flachturmer; Viktor Kaiser, der fidele Bauer; Hertha Meister, Geschicklichkeitsspiele; Kaufmanns humoristisches Marionettentheater; Ria Jana, in ihren Tanzszenen der Blumenrache.

Stadttheater Mainz. Heute Freitag findet ein Wohltätigkeitskonzert statt. Samstag ausser Abonnement „Des Tribunals Gebot“ komisch-romantische Oper von Edgar Istel. Sonntag, den 3. Dezember nachmittags „Der fidele Bauer“ zu ermäßigten Preisen von 30 Pfg. bis 2.- M. und am Abend „Der Freischütz“ von Weber, im Abonnement Nr. 34.

Einen Postkartenverkauf veranstaltet das Kreis-Komitee vom Roten Kreuz am Samstag und Sonntag. Die Schuljugend Wiesbadens wird an diesen beiden Tagen in Gruppen eingeteilt unter Leitung der Gruppenführerinnen in den Strassen und Häusern den Verkauf übernehmen. Die Postkarten sind in Serien zu je 6 Stück in kleinen Mappen für 1 Mark erhältlich.

Eine neue Bücherei. Die Bibliothek und Vorbildersammlung des Gewerbevereins für Nassau hat ihr neues Heim in der Nassauischen Landesbibliothek (altes Haus) bezogen. Mit der heutigen Eröffnung hat der Zentralvorstand die wichtige Neuerung getroffen, dass nicht nur wie bisher das Lesezimmer von jedermann unentgeltlich benutzt werden kann, sondern dass auch Bücher und Vorbilder an Nichtmitglieder ausgeliehen werden.

gebühr zu entrichten, während für Vereinsmitglieder die Benützung völlig kostenlos ist. Damit ist die Bücherei zu einer öffentlichen Einrichtung geworden, die nicht nur der Stadt Wiesbaden, sondern dem ganzen Bezirk, dienstbar gemacht ist, indem auch Bücher und Vorbilder nach auswärts verliehen werden.

Hof und Gesellschaft.

Zum 60. Geburtstag des Reichskanzlers hat der Kaiser in einem herzlich gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche ausgesprochen und ihm eine grosse kostbare Vase geschenkt. Der Kronprinz, der bei der Durchreise zu den Trauerfeierlichkeiten in Wien ganz kurzen Aufenthalt in Berlin nahm, stattete dem Reichskanzler einen Besuch ab, um ihm Glückwünsche zum 60. Geburtstage auszusprechen.

Der frühere Präsident des Oranjerestaates Steijn ist in Bloomfontein gestorben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Gastspiel des Deutschen Theaters in der Schweiz. Das Deutsche Theater ist eingeladen worden, unter der Leitung Max Reinhardts ein Gastspiel in der Schweiz zu veranstalten. Das Gastspiel soll Anfang Januar stattfinden.

Kleine Nachrichten. Aus Anlass der 400-Jahrfeier der Reformation ist im nächsten Jahre in Erfurt eine grosse Luther-Ausstellung für ganz Deutschland. Als Ausstellungsgebäude ist das alte Augustinerkloster mit seinem historischen Kreuzgang vorgesehen.

Wie der „Matin“ aus Neuyork meldet, hat sich Miss Helen Keller, die bekannte blinde und taubstumme Schriftstellerin, mit ihrem langjährigen Sekretär verlobt. Die Hochzeit findet demnächst statt.

Reise und Verkehr.

Neue Fahrplanänderungen. Der neue Eisenbahnfahrplan, der weitgehende Veränderungen bringt, tritt am 4. Dezember in Kraft. Bei dem derzeit durch die Einberufungen sehr geschwächten Personal ist es der Eisenbahndirektion nicht möglich, die Veränderungen der Abfahrtszeiten schon vorher bekannt zu machen.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE







Bekanntmachung.

a) Montag, den 11. Dezember ds. Jrs., vormittags 10 Uhr, sollen die Plätze auf dem Faulbrunnenplatz zum Verkauf...

b) Mittwoch, den 13. Dezember ds. Jrs., vormittags 9 Uhr, die Plätze auf dem Dern'schen Gelände, dem Luxemburgplatz...

Die für die Benutzung zu entrichtende Gebühr ist vom Magistrat für die oben angegebene Zeit festgesetzt...

zu a) für jeden Quadratmeter oder Bruchteile eines solchen auf 4 Pfg. pro Tag.

zu b) für jeden Quadratmeter oder Bruchteile eines solchen auf 3 Pfg. pro Tag.

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind vor der Platzanweisung an der Hebestelle gegen Quittung zu entrichten.

zu a) werden nur hier ortsanfässige Personen berücksichtigt. Die Tiefe der zur Verfügung stehenden Plätze beträgt zu a) 2 und 3 m.

zu b) auf dem Dern'schen Gelände 5-6 m, auf dem Luxemburgplatz 4 m, in der Querstraße 3 m.

Es werden nur Plätze von höchstens 6 m Frontausdehnung angewiesen. Wiesbaden, den 19. Oktober 1916. 644 Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate - Oktober bis einschl. März - um 10 Uhr vormittags. Wiesbaden, den 13. September 1916. 520 Städt. Amt.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizei-Verordnung über die Anführung von Ziegenböden vom 21. Februar 1911 u. 28. April 1914 sind nachfolgende Ziegenböden bis zum nächstjährigen Föttertermin zum Dedeln von fremden Ziegen durch Anführung zugelassen worden:

drei Säbener-Böden der Stadtgemeinde Wiesbaden, Standort Weiskirmühle.

zwei Säbener-Böden des Ziegenzucht-Vereins Wiesbaden, Standort Erbenheimer Höhe, bei Cromm.

zwei Säbener-Böden des August Rigel, Standort Platter Straße 180.

ein Säbener-Boden des Adolf Lauth, Standort Distr. Oberrieth, hinter der Blindenschule. Wiesbaden, den 18. November 1916. 755 Der Polizei-Präsident: v. Schend. Wird veröffentlicht. Der Magistrat.

Besondere Sammlung und Abfuhr der Küchenabfälle.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. Juni 1916 sind die

Haushaltungsvorstände, sowie die Inhaber und Leiter von gewerblichen und gemeinnützigen Betrieben verpflichtet, alle Abfälle von Brot, Backwaren, Kartoffeln, Gemüsen, Früchten aller Art, Fleisch usw., soweit sie nicht im eigenen Haushalt oder Betriebe verwertet werden, vom übrigen Hausmüll getrennt zu sammeln und an die vom Haus- oder Grundstückseigentümer bestimmte Sammelstelle zu verbringen, von wo sie städtischerseits abgeholt werden.

Die Sammlung von Seiten Dritter sowie die Abfuhr aus der Gemahlung Wiesbaden wird hiermit untersagt.

Ausnahmen können auf Antrag der Sammelpflichtigen überall da gestattet werden, wo eine wirtschaftliche Verwertung der Abfälle schon vor Inkrafttreten dieser Verordnung durch Verfütern hier oder außerhalb Wiesbadens nachweisbar stattfindet.

Die Haushaltungsvorstände, sowie die Inhaber und Leiter von gewerblichen oder gemeinnützigen Betrieben werden demnach ersucht, bei den Müllbüten besondere, zweckmäßigerweise mit Dedeln versehene Behälter aufzustellen und dafür zu sorgen,

daß in diese alle für die Viehfütterung brauchbaren Abfälle rein und unversehrt geschüttet werden. Es wird dringend gebeten, dieser Sammlung und Aufbewahrung der Abfälle im väterländischen Interesse besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Der Beginn der Abholung durch die Stadt wird noch besonders bekannt gegeben. Wiesbaden, den 8. November 1916. Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Fettversorgung Deutschlands ist durch die Tätigkeit der Reichsstelle für Speisefette zur Zeit einer Neuordnung unterworfen. Es wird bei dieser Neuordnung darauf hingearbeitet, eine gewisse Umverteilung der Verteilungsmengen in ganz Deutschland zu erreichen, und es hat sich bei den Feststellungen ergeben, daß in einzelnen Städten des Regierungsbezirks Wiesbaden mehr ausgegeben wird als in vielen anderen Teilen Deutschlands und daß die bisher hier verteilten Mengen den Durchschnitt übersteigen. Dazu tritt, daß die Neuregelung eine ganz besondere Berücksichtigung der Schwerstarbeiter vorsieht und daß diese, soweit es möglich ist, mit der doppelten Menge beliefert werden sollen wie die übrige Bevölkerung. Es wird also eine Ermäßigung der Fettportionen eintreten müssen, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß jede Neuregelung wenigstens während der Übergangszeit eine Störung in den Lieferungen und damit eine Ermäßigung bedingen muß, umso mehr als diese Neuregelung in die Zeit der geringsten Milchherzeugung fällt, so daß von der Zukunft eher eine Besserung zu erwarten ist. Die Bezirksstelle wird sich in ihrer nächsten Sitzung mit diesen Fragen zu beschäftigen haben. Nach den bis jetzt festgestellten Ziffern ist anzunehmen, daß die Fettmenge auf 62 1/2 Gramm pro Kopf und Woche festgesetzt wird, während den Schwerstarbeteilern eine entsprechende Zulage gewährt wird. Die Selbstversorgung werden sich mit 125 Gramm pro Kopf und Woche begnügen müssen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 25. November 1916. Für Gülfenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Table with 6 columns: Warenart und -menge, Häufigster Preis in Mark von bis, Warenart und -menge, Häufigster Preis in Mark von bis, Warenart und -menge, Häufigster Preis in Mark von bis. Rows include categories like Futtermittel bei Händlern, Butter, Eier, Käse und Milch, Kartoffeln und Zwiebeln, Gemüse, Obst, Säße, Käse, Milch, Fleischwaren, Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug, Brot, Kolonialwaren, Geiz- und Beleuchtungsstoffe.

Vertical advertisements on the right edge of the page, including 'Kun Frem', 'Ersche', 'Sonntags: J...', 'Hauptli...', 'Bez (einsch...', 'Für das Jahr...', 'einem Monat...', 'durch die Post be...', 'Deutschland...', 'pro Vierteljahr...', 'Einzelne Num...', 'Tägliche N...', 'Schrift- und...', 'Fernsp...', 'Nr. 33', 'Ges', 'Eingetroffen', 'Maj. Goltz mi', 'Hof. - Ltn. C', 'Kowatschew eb', 'emenda. - H', 'Ltn. Seib (Fr', 'Spaeth im Hot', 'mit Gattin (Dü', 'Au', 'Heute Sams', 'und Walze', 'unter Herrn K', 'Das Ne', 'Der Go', 'nirig gespielt v', 'geschlosse', 'Eine Sp', 'Herr G. Haefin', 'des „Allgemein', 'Nachlass seines', 'Kriegsna', 'Verains „Natur', 'Kriegswahrzeich', 'Neue', 'Bei dem gro', 'im Hoftheater', 'wird gewiss', 'Joseph Aug. L', 'Hed“ (Verlag', 'gemeine Inter', 'Schubert ist in', 'weise frei von', 'und vor allem f', 'Trunksucht, die', 'eigentlich gebra', 'schwammerl“', 'recht liegt, mit', 'Lux war wie ke', 'blühendes Werk', 'reichliche Seele', 'erklärt. Schon', 'bekannte Autor', 'österreichischer', 'am glücklichsten', 'die keineswegs k', 'hauchte Seelenb', 'ursprünglichen', 'sowie aus ver', 'wieder herzust', 'schen Geiste zu', 'eigenartigen unv'